

Jahreskalender 2006

Brückenzauber-Serie

Dreimal im Jahr 2006 wird der Brückenpark Müngsten mit dem Brückenzauber inszeniert:

- zum Auftakt des Regionale 2006 Präsentationsjahres am 6. und 7. Mai 2006
- im Sommer am 26. August
- in Kooperation mit dem Brückenfest am 28. und 29. Oktober 2006 und damit als Abschlussveranstaltung der Präsentation

1.

Zur Fertigstellung der neuen Parklandschaft Anfang Mai 2006 wird es ein Eröffnungsfest geben. Dieses Fest wird eine Einladung an alle Menschen aus der Region sein, ihren neuen Park und das zentrale Gemeinschaftsprojekt der Regionale 2006 zu erleben. Es soll ein Fest in der Landschaft werden, in der buntes Treiben z.B. mit zahlreichen Künstlern stattfindet und ein generationenübergreifendes Programm angeboten wird. Das Erleben eines touristischen Angebots, das die Landschaft zum Thema hat, soll Menschen eine erste Begegnung mit dem fertiggestellten Park ermöglichen.

2.

Am 26. August wird der Brückenzauber ein Konzertereignis sein. Dazu wird es eine Kooperation mit den Bergischen Symphonikern geben, die sich bereit erklärt haben, unter der Brücke zu spielen. Das Programm wird in Kooperation mit Chören der Region gestaltet, um ein typisches musikalisches Moment der Region aufzugreifen. Die Chöre werden sich in der Landschaft des Brückenparks platzieren.

3.

Das letzte Oktoberwochenende (29./30. Oktober 2006) steht im Zeichen von Brückenzauber und Brückenfest. Die erstmalige Kooperation im Jahr 2004 war ein voller Erfolg und birgt die Möglichkeit, über attraktive Dampfzugangebote auch Menschen von außerhalb ins Bergische Städtedreieck zu bringen. Dieser Brückenzauber wird zu dieser dunkleren Jahreszeit am Samstag Abend mit dem Mittel Licht arbeiten (Möglichkeiten: Beleuchtung der Brücke, Projektionen auf Wasserwände). Das Sonntagsprogramm wird auf Familien als Besuchergruppen ausgerichtet.

Planungen 2005

Die drei Brückenzauber, die die Qualitäten des Parks „nach innen“ und das touristische Ziel „nach außen“ kommunizieren, sollen im Zusammenhang konzipiert werden, um eine Veranstaltungsserie mit einer schlüssigen Dramaturgie entstehen zu lassen.

Daher wird im Jahr 2005 unter einschlägigen Agenturen eine öffentliche Ausschreibung stattfinden, die nach inhaltlichen Vorgaben der Regionale 2006 Inszenierungen und Mittel für die Brückenzauber-Serie ermitteln wird. Aus den zu präsentierenden Veranstaltungskonzepten wird ein Regionale-Gremium mit Sachverständigen aus den Städten die überzeugendsten Entwürfe für die Brückenzauber umsetzen. Wie in diesem Jahr wird auch im Jahr 2005 eine „Brückenzauber-Veranstaltung“ am letzten Oktoberwochenende eng verschränkt mit dem „Müngstener Brückenfest“ stattfinden

Bergische Biennale

Das Festival, das im Jahr 2006 zum sechsten Mal stattfinden wird, hat sich zum Ziel gesetzt, Zugänge zu neuer Musik zu bieten. Organisiert wird das Fest in städteübergreifender Eigenregie der Remscheider KMD Ruth Forßbach und von Prof. Lutz Hesse, Musikhochschule. Traditionell findet das Festival Ende April/Anfang Mai statt. Daher bietet sich zum Auftakt der Präsentationsaktivitäten eine Kooperation mit der Bergischen Biennale an: Musikalisch können Projekte im Rahmen der Regionale 2006 inszeniert werden. Das Festival öffnet sich damit für neue Räume, kann Musikprogramme für die unterschiedlichen Räume anbieten, spricht damit neue Zuhörergruppen an und rückt für die Regionale relevante Orte auf künstlerische Weise ins Bewusstsein. Regionale wird in einer „Sonderserie“ im Rahmen der Biennale stattfinden.

Die Biennale findet in den drei Wochen nach dem Auftakt statt und wird daher auch Bezug nehmen auf Räumlichkeiten, die im Bereich der Lebendigen Unternehmenskultur zu finden sind und diese als „verborgene Schätze“ des Bergischen Städtedreiecks erlebbar machen. Zu diesen Orten können zum Beispiel gehören: die Huppertsbergfabrik oder das Weinkontor Himmelmann/Pothmann in Wuppertal, der Lichtturm der Firma Dinnebier, die Musikschule in den Evertz-Hallen und das Forum Produktdesign im Solinger Hauptbahnhof, die Mannesmannhalle in Remscheid Bliedinghausen oder die Firma Dirostahl. Verbunden werden kann das Konzertprogramm auch mit einer Firmenbesichtigung. Das Programm ist auch durchaus spartenübergreifend zu konzipieren.

Planungen 2005

Im Jahr 2005 werden Räume ermittelt, die sich musikalisch im Sinne von Regionale und Biennale inszenieren lassen. Die Verantwortlichen der Biennale werden eine Folge von Konzerten entwickeln, die im günstigsten Fall Bezug nehmen auf die Räume und deren Inhalte. Die künstlerische Verantwortung liegt dabei bei der Biennale, die Herrichtung der Räume übernimmt die Regionale 2006. Sie wird auch einen Großteil des Marketings übernehmen, das sich in die Kommunikation zu den Präsentationsaktivitäten einreihen wird.

Expedition³

Das Veranstaltungs- und Präsentationsformat zum Projekt „Erlebnis Industriekultur“ ist Expedition³. Dieses Projekt eignet sich hervorragend, Menschen von außerhalb mittels einer Vielzahl von Veranstaltungen rund um die alten und neuen Orte der Industriekultur in die Region zu bringen. Im Jahr 2006 wird die Expedition³ zum dritten Mal stattfinden und ein eingeführtes Format darstellen. Die Veranstaltungen sollen so angelegt werden, dass sie zum Beispiel attraktiv für Menschen aus der Rheinschiene und aus dem Ruhrgebiet sind. Stattfinden wird die Expedition³ im Rahmen einer mehrwöchigen Veranstaltung, die vor den Sommerferien schwerpunktmäßig mit einem Schulprogramm beginnt und in den Ferien als ein Programm für alle zu Hause gebliebenen oder Tagesausflügler aus den angrenzenden Regionen zur Erkundung des Bergischen Städtedreiecks dient. Die Programme für Schulklassen haben Multiplikatoreneffekt, denn Kinder und Eltern haben dann in den Ferien nochmals die Chance, auf Expedition zu gehen.

Die Veranstaltungen werden die 6 Themen-Routen der Industriekultur bespielen und die entsprechenden Ankerpunkte. Das Format wird zwar hauptsächlich die industriegeschichtlich relevanten Orte thematisieren, wird aber auch immer wieder „Ausflüge“ in die Unternehmenskultur der

Gegenwart machen. Die Veranstaltungsreihe wird – besonders bei den Schulangeboten - einen Schwerpunkt beim Mitmachen/ Experimentieren haben.

Planungen 2005

In diesem Jahr werden die Veranstaltungen die drei noch nicht thematisierten Routen des Erlebnis Industriekultur bespielen: vor den Sommerferien 2 Wochen lang für Schulklassen und an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Afterwork-Format - 29. Juni bis 1. Juli, 6. bis 8. Juli und 13. bis 15. Juli. Die Veranstaltungen werden an allen drei Abenden den gleichen Charakter haben.

Für die Veranstaltungen im Jahr 2006 wird externer Sachverstand eingeholt. Im Rahmen einer Ausschreibung werden Agenturen Konzepte für die Bespielung der Stätten der Industriekultur und der Routen entwickeln. Die Bespielung soll dabei auf Mitmacherlebnisse für die ganze Familie und auf künstlerische Inszenierungen, die auf das Potenzial der Region zurückgreifen, focussieren. Wesentlicher Bestandteil der Strategie wird sein, Konzepte für ein „Reisebüro“ zu entwickeln, das als Anlaufstelle für Erlebnis Industriekultur, für die Veranstaltungen Expedition³ und für einen Besucherservice für Unternehmer dient, die ihren Geschäftspartnern einen informativen und unterhaltsamen Aufenthalt bieten möchten.

Wandererlebnistage mit Ausstellung „Regen-Wasser-Tal“

Die Wandererlebniswege werden im Jahr 2006 fertiggestellt sein und werden im Sommer mit thematisiert, nachdem die ersten Monate der Präsentation sich anderen Themen gewidmet haben. Der Veranstaltungsschwerpunkt wird im September liegen. Der Wanderweg vom Morsbachtal bis zum Schloss Burg wird nach den Entwürfen der Essener Landschaftsarchitektin Hoff und der Künstlerin BILLIE gestaltet sein. Neben den Informationstafeln, die dieser Weg als Teil der Routen der Industriekultur erhält, bekommt er eine Gestaltung, die einlädt, die Gegend einmal genauer kennen zu lernen.

Der Wanderweg zwischen Wipperkotten und Eschbachtalsperre entlang von Wupper und Eschbach wird als Wasserwanderweg gestaltet und wird die Bedeutung des Wassers und der Wasserkraft zum Thema haben. Erste Entwürfe für das Tal und das Eschbachufers werden zur Zeit entwickelt. Sie verwandeln über diverse Installationen auch das negativ besetzte Thema „Regen“ in positive Aktion und behandeln damit kreativ eine Besonderheit der Region.

Im Präsentationsjahr 2006 könnten dauerhafte Installationen durch eine temporäre Ausstellung ergänzt werden: Vorstellbar ist eine solche Ausstellung in den Sommermonaten rund um den Tourismusmagneten Schloss Burg. Die Entwürfe und Konzepte hierzu werden im Frühjahr den Gremien vorgelegt.

Planungen 2005

Für die Gesamtausstellung im Wassertal wird ein Kurator/ eine Kuratorin bestellt, um ein in sich schlüssiges Ausstellungskonzept für die Sommermonate zu entwickeln und umzusetzen. In Kontakt mit den ortsansässigen Vereinen wird ein Wanderevent entwickelt, zu dem bundesweit Wandervereine eingeladen werden.

„Soziale Stadt“ - „Revue der Talente“

Das gleichnamige gemeinsame Planungsprojekt der drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal hat eine Vielzahl kleinteiliger übertragbarer Projekte zum Thema „Wohnen und Arbeiten“ in einigen problematischen Stadtteilen hervorgebracht. Diese Projekte haben zum Ziel, das Leben in den Stadtteilen lebenswerter zu machen und werden ergänzt durch Projekte und Aktionen, die die Identifikation mit dem Stadtteil und die Stärkung der Nachbarschaft unterstützen wollen. Letztere werden in Form von Mitmachaktionen durchgeführt, die auch durchaus „Bleibendes“ – zum Beispiel den Stadtteilgarten, die gestaltete Garagenfassade – zum Gegenstand haben.

Im Jahr 2006 werden sich die Stadtteile mit den Projekten im Rahmen von Veranstaltungen präsentieren. Dabei sollen nicht nur die Bewohner im jeweiligen Stadtteil angesprochen werden, sondern die Stadtteile verstehen sich als Gastgeber für die ganze Stadt bzw. für die Nachbarstädte. Gearbeitet werden soll zu diesen Veranstaltungen mit den jeweiligen Potenzialen aus den Stadtteilen. Die aktiven Gruppen des Stadtteils sollen sich an einem wachsenden Kulturprogramm beteiligen, sie sollen es mit entwickeln, selber Darsteller/Künstler sein und möglicherweise Geschehen im Stadtteil zum Thema machen. Entstehen soll daraus eine „Wanderrevue“/ein Musical, das durch alle Städte tourt und von Stadt zu Stadt wächst. Zum Abschluss wird es ein Finale an zentralem Ort geben. Ergänzend hierzu sollen gruppenspezifische Aktionen Bewohnergruppen abholen, die sonst nicht erreicht werden.

Planungen 2005

Zur Koordinierung der Revue/ des Musicals soll ein erfahrener Partner aus der Region gewonnen werden, der ein Gespür für Geschichten der Stadtteile hat, der ein Casting von Darstellern begleiten könnte und letztlich große Teile der Regie übernehmen könnte. Gewonnen werden können ergänzend auch professionelle Kulturschaffende zur Unterstützung.

Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung wird am letzten Oktober-Wochenende als Kombination aus Brückenzauber und Brückenfest stattfinden. Dieser Brückenzauber wird nach einer Tagesveranstaltung unter der Brücke mit einem „Lichtfinale“ enden, das unter anderem das Brückenbauwerk zum Thema hat. Die Aktivitäten werden am Sonntag einen Familienschwerpunkt haben.

Angeschlossen oder vorgeschaltet wird eine Fach-Veranstaltung mit Schlüsselakteuren der Region bei der Bilanz zur gemeinsamen Arbeit gezogen und gleichzeitig ein Ausblick auf weiterführende Projekte und Aktivitäten der regionalen Kooperation diskutiert wird. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Dokumentation der Projekte vorliegen und großflächig vertrieben..